

Patienteninformation

Postoperative Wundinfektion

Was sind Wundinfektionen?

Insgesamt kommt es nach einer Operation nicht häufig zu Infektionen von Wunden. Studien zufolge entwickelt sich bei etwa 4-5 % der Patienten eine postoperative Wundheilungsstörung. Allerdings ist es trotz höchster Hygienemaßnahmen nicht möglich, im Rahmen einer Operation den Körper komplett von Keimen fernzuhalten. Wunden können sich in seltenen Fällen entzünden, beispielsweise im Bereich von Hautnähten oder nach speziellen Operationen wie Darmoperationen. Dabei kommt es meist zu einer Besiedelung der Wundumgebung von körpereigenen Bakterien.

Begünstigende Faktoren für Wundinfektionen sind z.B.:

- Ein schlechter Allgemeinzustand
- Mehrere Grunderkrankungen
- Allgemein geschwächte und / oder mangelernährte Patienten
- Geschwächtes Immunsystem
- Chronische Grunderkrankungen wie z.B. Diabetes mellitus

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln nach einer Operation:

- Vorübergehende körperliche Schonung
- Anstrengungen vermeiden z.B. schweres Heben und Tragen
- Vermeidung von Infektionsquellen wie z.B. Gartenarbeit
- Duschen nach Rücksprache mit dem Arzt
- Regelmäßige Wundbeobachtungen durchführen und auf die unten genannten Entzündungszeichen achten

Diese Zeichen weisen auf eine Wundinfektion hin:

- Schmerzen an der Wunde
- Rötungen
- Schwellungen
- Fieber
- Funktionseinschränkungen
- Vermehrtes Wundsekret / Eiter
- Geruch

Im Falle einer postoperativen Wundinfektion treten Symptome 5-10 Tage nach der Operation auf.

Weist ihre Wunde Symptome auf, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt!

Die Ansprechpartner und Telefonnummern entnehmen Sie bitte dem Arztbrief.